

## Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Landesbühnen Sachsen GmbH Radebeul	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 02.04.2012 bis zum 31.12.2012	11.11.2013

### Landesbühnen Sachsen GmbH

Radebeul

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 02.04.2012 bis zum 31.12.2012

### Bilanz zum 31. Dezember 2012

#### Aktiva

	31.12.2012	
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	76.070,00	
2. Geleistete Anzahlungen	5.000,00	
		81.070,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	17.698.751,30	
2. Technische Anlagen und Maschinen	981.379,63	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.297.332,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	783.555,23	
		20.761.018,16
		20.842.088,16
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	132.305,63	
2. Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	415.400,00	
		547.705,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.985,88	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	13.541,01	
		68.526,89
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.488.781,43
		3.105.013,95
C. Rechnungsabgrenzung		29.029,12
		23.976.131,23

#### Passiva

	31.12.2012	
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	4.000.000,00	
II. Kapitalrücklage	11.989.142,22	
III. Bilanzverlust	-713,46	
		15.988.428,76
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
Öffentliche Investitionszuschüsse		6.384.267,79
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen		609.941,51
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	199.264,40	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	218.909,12	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	575.319,65	
- davon aus Steuern: EUR 2.722,39		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 7.872,66		
		993.493,17
		23.976.131,23

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 02. April 2012 bis zum 31. Dezember 2012

	EUR
1. Umsatzerlöse	838.446,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.810.654,90
3. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	144.823,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.363.298,27
	1.508.121,49
4. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	3.658.954,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	787.193,11
- davon für Altersversorgung EUR 121.791,57	
	4.446.147,74
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	265.659,80
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	556.540,93
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.054,21
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	680,00
- davon aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 680,00	
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-108.994,23
10. Sonstige Steuern	261,66
11. Jahresfehlbetrag	-109.255,89
12. Entnahme aus der Kapitalrücklage	108.542,43
13. Bilanzverlust	-713,46

### Anhang zum Jahresabschluss 31. Dezember 2012

#### 1. Allgemeine Angaben

Die Landesbühnen Sachsen GmbH wurde mit Urkunde vom 2. April 2012 (URNr.1263/2012-H) des Notars Prof. Dr. Heribert Heckschen, Dresden, gegründet. Die Gesellschaft wurde am 18. April 2012 in das Handelsregister B des Amtsgerichtes Dresden eingetragen.

Auf der Grundlage der notariellen Urkunde des Notars Prof. Dr. jur. Heribert Heckschen vom 20. Dezember 2012 wurde der Staatsbetrieb Landesbühnen Sachsen rückwirkend zum 01. Oktober 2012 im Rahmen einer Gesamtrechtsnachfolge in Anwendung der §§ 168 ff., 123 ff. UmwG auf die Landesbühnen Sachsen GmbH ausgegliedert. Der Ausgliederung liegt die Bilanz zum 30. September 2012 des Staatsbetriebes als Schlussbilanz zugrunde. Die Wertansätze dieser Schlussbilanz wurden mit den Buchwerten in die Buchhaltung der übernehmenden Gesellschaft, Landesbühnen Sachsen GmbH, ohne Aufdeckung der stillen Reserven zum 01. Oktober 2012 übernommen. Dies ist auch der Zeitpunkt, von dem an die Handlungen des übertragenden Rechtsträgers als für Rechnung des übernehmenden Rechtsträger vorgenommen gelten (Ausgliederungstichtag i. S. von § 126 Abs. 1 Nr. 6 UmwG).

Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen dem übertragenden Rechtsträger, dem Staatsbetrieb Landesbühnen Sachsen sowie dem übernehmenden Rechtsträger, der Landesbühnen Sachsen GmbH erlöschen aufgrund Konfusion und wurden demzufolge nicht mehr bilanziert.

Ferner erfolgte die Verrechnung von einer im Außenverhältnis bestehenden Gesamtschuld in Höhe von insgesamt EUR 659.233,36 mit dem im Innenverhältnis bestehenden Rückgriffsansprüchen gegenüber dem Freistaat Sachsen auf der Grundlage des § 1 Abs. 1 c des Ausgliederungsvertrages (notarielle Urkunde des Notars Prof. Dr. jur. Heribert Heckschen vom 20. Dezember 2012).

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 für das Rumpfgeschäftsjahr vom 02. April bis zum 31. Dezember 2012 ist auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25. Mai 2009, aufgestellt worden. Dabei wurden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften entsprechend § 21 des Gesellschaftsvertrages angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

##### Vorbemerkungen

Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die durch Ausgliederungsvertrag vom 20. Dezember 2012 vom Staatsbetrieb Landesbühnen Sachsen in das GmbH-Vermögen übernommen wurden, werden entsprechend dem eingereichten Antrag auf Buchwertfortführung fortgeführt und abgeschrieben. Aufgrund der Rückwirkung der Ausgliederung erfolgt die Buchwertfortführung zum 01. Oktober 2012.

Die historischen Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen des übertragenden Rechtsträgers wurden weiterhin statistisch erfasst und in das Anlagengitter der Landesbühnen Sachsen GmbH einbezogen. Dabei wurde der Zugang zu den historischen Anschaffungskosten und der Zugang zu den kumulierten Abschreibungen jeweils in einer Spalte ausgewiesen (siehe Anlage 3 Blatt 10).

Die ab 01. Oktober 2012 neu angeschafften Wirtschaftsgüter werden mit Anschaffungskosten bewertet.

##### 2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung erfolgt mit Anschaffungskosten bzw. mit den fortgeführten Buchwerten zum 01. Oktober 2012 nach Abzug linearer Abschreibungen unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von einem bis drei Jahren.

## **2.2. Sachanlagen**

### **Grundstücke und Bauten**

Die Bewertung erfolgt mit Anschaffungskosten bzw. mit den fortgeführten Buchwerten zum 01. Oktober 2012 nach Abzug linearer Abschreibungen unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der durch Ausgliederungsvertrag übernommenen Grundstücke und Bauten basiert auf den im Jahr 2006 durch die Kaiser Baucontrol Ingenieurgesellschaft mbH, Dresden, angefertigten Wertgutachten und deren Fortschreibung. Die im Gutachten angesetzten Restnutzungsdauern wurden berücksichtigt.

Im Rahmen der Vermögensübertragung zum 01. Oktober 2012 wurden die bisher nicht betriebsnotwendigen Grundstücksbestandteile des Grundstückes Meißner Straße 152, Radebeul, in das Vermögen der GmbH eingebracht. Die Bewertung der Grundstücksteile erfolgte ebenfalls auf der Basis der Wertgutachten der Kaiser Baucontrol Ingenieurgesellschaft mbH aus dem Jahr 2006 und deren Fortschreibung.

### **Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Die Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungskosten bzw. mit den fortgeführten Buchwerten zum 01. Oktober 2012 abzüglich linearer Abschreibung unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Im Berichtszeitraum angeschaffte Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von bis zu EUR 150,00 wurden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten im Einzelfall EUR 150,00, aber nicht EUR 410,00 übersteigen, wurden ebenfalls im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Bei Anschaffungskosten über EUR 410,00 erfolgte eine reguläre lineare Abschreibung nach pro-rata-temporis.

## **2.3. Vorräte**

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten.

Für einige Vorräte wurden mit Kauf der Vorräte zum 01. August 2012 Festwerte gebildet, die in dieser Höhe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 enthalten sind.

Es ergeben sich Festwerte für die Bereiche Tischlerei (EUR 4.014,18), Schlosserei (EUR 3.762,53), Malsaal (EUR 24.596,98), Maske (EUR 35.059,82) und Beleuchtung (EUR 9.771,46).

Der Posten „Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke“ wurde im Rahmen der Buchwertfortführung zur Übersichtlichkeit und Klarheit beibehalten. Er beinhaltet das zum Tausch an die Große Kreisstadt Radebeul vorgesehene Grundstück Meißner Straße/Moritz-Gartensteg (bisherige Schneiderei und Werkstatt).

Der Tauschvertrag zwischen dem Freistaat Sachsen und der Großen Kreisstadt Radebeul wurde mit notarieller Beurkundung vom 27. Mai 2008 abgeschlossen. Der Übergabetermin 31. Dezember 2010 konnte nicht gehalten werden. Die Übergabeverpflichtung wurde unter den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

## **2.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalbetrag angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war kein Wertberichtigungsbedarf angezeigt.

## **2.5. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten bilanziert.

## **2.6. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben nach dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## **2.7. Sonstige Rückstellungen**

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend ihrer Restlaufzeit gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

## **2.8. Verbindlichkeiten**

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag.

## **3. Erläuterungen zur Bilanz**

### **3.1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage des Anhangs dargestellt.

### **3.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen haben in Höhe von EUR 6.867,12 eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

### **3.3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Der Ausweis der Kassen- und Bankbestände erfolgte zum Nennwert. Die Bankbestände wurden uns von den Kreditinstituten bestätigt.

### 3.4. Eigenkapital

Im Eigenkapital wird das Stammkapital in Höhe von EUR 4.000.000,00 ausgewiesen.

In der Kapitalrücklage erfolgt eine Gliederung nach eingezahlter Kapitalrücklage in Höhe von EUR 200.000,00, Kapitalrücklage durch Ausgliederung in Höhe von EUR 8.948.061,60 und Kapitalrücklage durch Einlage des Freistaates Sachsen in Höhe von EUR 2.841.080,62.

Aus der Kapitalrücklage wird ein Betrag in Höhe von EUR 108.542,43 entsprechend der auf die bilanzierten Gebäude, technische Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung entfallenden Abschreibungen entnommen und der Jahresabschluss somit unter teilweiser Ergebnisverwendung erstellt.

### 3.5. Sonderposten

Der Ausweis betrifft Investitionszuschüsse des Freistaates Sachsen, die entsprechend der Buchwertfortführung zum 01. Oktober 2012 als Wertansatz übernommen bzw. durch Neuinvestitionen ab 01. Oktober 2012 zugeführt wurden. Er wird entsprechend der durchschnittlichen betriebs-gewöhnlichen Nutzungsdauern der begünstigten Vermögensgegenstände linear aufgelöst. Der Sonderposten hat sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt entwickelt:

	Stand 02.04.2012	Übernahme Ausgliederung	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	0,00	5.964.724,84	575.946,86	156.403,91	6.384.267,79

### 3.6. Sonstige Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellungen für folgende Risiken und unbestimmte Verbindlichkeiten:

Rückstellung	Stand 02.04.2012	Verbrauch	Auflösung	Zuführung/ Zinsen	Stand 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Ausstehender Jahresurlaub	0,00	0,00	13.800,00	355.300,00	341.500,00
Arbeitszeitkonten	0,00	0,00	0,00	109.300,00	109.300,00
Jubiläumskosten	0,00	0,00	0,00	28.470,00	28.470,00
Personalko. Festbeschäftigte	0,00	0,00	0,00	28.283,09	28.283,09
Personalkosten Gäste	0,00	0,00	0,00	60.983,42	60.983,42
JA-Erstellung, -Prüfung					
Steuererklärungen,	0,00	0,00	0,00	20.490,00	20.490,00
Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	20.915,00	20.915,00
	0,00	0,00	13.800,00	623.741,51	609.941,51

In den Zuführungen sind übernommene Verpflichtungen aus ausstehenden Jahresurlaub, bestehenden Arbeitszeitkonten sowie Jubiläumrückstellungen in Höhe von EUR 353.709,00 enthalten, die mit Übergang des Personals zum 01. August 2012 nach § 613a Abs. 1 Satz 1 BGB vom Staatsbetrieb auf die Landesbühnen Sachsen GmbH übertragen worden.

Bei der Berechnung der Jubiläumrückstellungen wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten eingeholt. Grundlage für das Gutachten war ein Rechnungszinssatz gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit von 5,04 % zum 31. Dezember 2012. Des Weiteren wurde ein Einkommenstrend von 1,5 % zugrunde gelegt.

### 3.7. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten ergeben sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel:

Bezeichnung	Stand 31.12.2012	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	199.264,40	199.264,40	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	218.909,12	218.909,12	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	575.319,65	575.319,65	0,00	0,00
Gesamt	993.493,17	993.493,17	0,00	0,00

<sup>1</sup> davon Zinsen: 680,00 EUR

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 102.798,43 gegenüber Gesellschafter.

### 3.8. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

Wegen § 133 Abs. 1 UmwG haften für die Verbindlichkeiten des Staatsbetriebes, die vor dem Wirksamwerden der Ausgliederung begründet worden sind, der Freistaat Sachsen und die Landesbühnen Sachsen GmbH als Gesamtschuldner.

### 3.9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3 a HGB

Es existieren keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 4.1. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse i. H. v. EUR 156.403,91 enthalten. Des Weiteren werden in dieser Position Zuschüsse des Gesellschafters Freistaat Sachsen i. H. v. EUR 5.541.201,57 ausgewiesen.

#### 4.2. Personalaufwand

In dieser Position sind Aufwendungen für Honorar-Künstler einschließlich der Arbeitgeber-Anteile zur Sozialversicherung und zur Bühnenversorgung i. H. v. insgesamt EUR 448.851,90 enthalten.

#### 4.3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dieser Position sind Anlagenabgänge i. H. v. EUR 41.767,00 enthalten.

### 5. Sonstige Angaben

#### 5.1. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Geschäftsjahr beträgt:

	2012
Beschäftigte	76
Künstlerisches Personal	133
Gesamt	209

#### 5.2. Organe

Die Geschäftsführung der GmbH wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2012 durch folgende Personen gebildet:

	Beruf	Datum
Herr Manuel Schöbel, Intendant	Dipl.-Theaterwissenschaftler	seit 01.08.2012
Herr Till Wanschura, Kaufmännischer Geschäftsführer	Dipl.-Kulturarbeiter	seit 01.08.2012

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Alle Mitglieder am 25.05.2012 entsendet.	Bemerkung
Ministerialdirigent Thomas Früh (Vorsitzender)	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Abteilungsleiter Abteilung Kunst
Günther Störzinger (Stellvertreter)	Pensionär ehemaliger Leiter des Referates 32, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Bert Wendsche	Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul
Dr. Jürgen Uwe Ohlau	Präsident des Sächsischen Kultursenates
Barbara Kunz	Pensionärin ehemalige Geschäftsführende Direktorin der Landesbühnen Sachsen
Kerstin Träger	Sächsische Dampfschiffahrts GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts KG, Prokuristin

Die Bezüge für Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Rumpfgeschäftsjahr 2012 EUR 816,50.

#### 5.3. Ergebnisverwendungsvorschlag

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 08. Mai 2013 werden EUR 108.542,43 aus der Kapitalrücklage entnommen. Dieser Betrag entspricht den Abschreibungen auf das gegen Kapital eingelegte Anlagevermögen. Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### Radebeul, 10.05.2013

**Manuel Schöbel, Intendant**

**Till Wanschura, Kaufmännischer Geschäftsführer**

#### Entwicklung des Anlagevermögens vom 02. April 2012 bis zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2012 EUR
	Stand 02.04.2012 EUR	Übernahme Ausgliederung 01.10.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	257.170,51	50.845,55	9.778,88	0,00	298.237,18
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
	0,00	257.170,51	55.845,55	9.778,88	0,00	303.237,18

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand	Übernahme	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand
	02.04.2012	Ausgliederung 01.10.2012				31.12.2012
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten	0,00	17.460.294,18	1.865.433,59	41.760,00	0,00	19.283.967,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	1.743.556,08	300.742,07	0,00	59.747,05	2.104.045,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	2.597.595,61	415.236,54	21.600,00	0,00	2.991.232,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	753.336,21	89.966,07	0,00	-59.747,05	783.555,23
	0,00	22.554.782,08	2.671.378,27	63.360,00	0,00	25.162.800,35
	0,00	22.811.952,59	2.727.223,82	73.138,88	0,00	25.466.037,53
			kumulierte Abschreibungen			Buchwerte
	Stand	Übernahme	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand
	02.04.2012	Ausgliederung 01.10.2012			31.12.2012	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	219.638,51	12.304,55	9.775,88	222.167,18	76.070,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
	0,00	219.638,51	12.304,55	9.775,88	222.167,18	81.070,00
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten	0,00	1.463.660,88	121.555,59	0,00	1.585.216,47	17.698.751,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	1.068.145,45	54.520,12	0,00	1.122.665,57	981.379,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.638.216,61	77.279,54	21.596,00	1.693.900,15	1.297.332,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	783.555,23
	0,00	4.170.022,94	253.355,25	21.596,00	4.401.782,19	20.761.018,16
	0,00	4.389.661,45	265.659,80	31.371,88	4.623.949,37	20.842.088,16

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

### 1. Allgemeiner Bericht

Das Gründungsjahr der Landesbühnen Sachsen GmbH (LBS) war von intensiven und planmäßigen Vorbereitungen zur Geschäftsaufnahme geprägt. Die notarielle Beurkundung der Gründung erfolgte am 02. April 2012, die Aufnahme des operativen Geschäftes mit vollem Spielbetrieb am 01. August 2012.

Gegenstand des Unternehmens ist im Wesentlichen der Betrieb einer Landesbühne, welche Aufgaben eines Repertoiretheaters für ein regionales Spielgebiet mit Aufführungen an Abstecherorten insbesondere in den Kulturräumen des Freistaates Sachsen erfüllt.

Die LBS plant, organisiert und vermarktet kulturelle und sonstige Veranstaltungen und führt diese durch. Hierfür übernimmt sie die Verwaltung und Bewirtschaftung der zwei Spielstätten Landesbühnen Sachsen in Radebeul sowie der Felsenbühne in Kurort Rathen.

Die Landesbühnen Sachsen GmbH ist die Nachfolgegesellschaft des Staatsbetriebes Landesbühnen Sachsen. Mit dem Rechtsformwechsel wird dem entsprechendem Landtagsbeschluss und den Entscheidungen der sächsischen Staatsregierung Rechnung getragen. Die GmbH wird allerdings unter stark veränderten Bedingungen tätig, da der Betriebsteil Orchester des Staatsbetriebes zum 01. August 2012 auf die Elbland Philharmonie Sachsen GmbH übergegangen ist und die Landesbühnen Sachsen GmbH somit über kein eigenes Orchester mehr verfügt.

Der Übergang des Personals der übrigen Betriebsteile des Staatsbetriebes erfolgte zum 01. August 2012 in die GmbH. Das Aufführen von Musiktheatervorstellungen erfolgt in Kooperation mit der Elbland Philharmonie Sachsen. Die GmbH verfügt damit weiterhin über die Sparten Musiktheater, Ballett und Schauspiel.

Mit notariellem Vertrag vom 20. Dezember 2012 wurde der Ausgliederungsvertrag zwischen dem Freistaat Sachsen (Staatsbetrieb) und der Landesbühnen Sachsen GmbH mit Rückbezug auf den 01. Oktober 2012 beurkundet. Der GmbH wurden die im Ausgliederungsvertrag benannten Aktiv- und Passivposten des Staatsbetriebes übertragen, die GmbH tritt damit die Gesamtrechtsnachfolge an.

Obwohl das erste Geschäftsjahr der GmbH von den schwierigen und zeitintensiven Umstrukturierungsprozessen geprägt war, konnte die künstlerische Qualität mit nur wenigen Einschränkungen gehalten werden. Die Zielstellung der GmbH zur Erweiterung des Spielbetriebes in den Kulturräumen des Freistaates Sachsen wird intensiv verfolgt. Die Zusammenarbeit mit der Elbland Philharmonie Sachsen gestaltet sich organisatorisch zunehmend harmonischer und ergebnisorientierter.

### 2. Lagedarstellung

#### 2.1. Künstlerische Konzepte und deren Umsetzung

Die künstlerische und organisatorische Ausrichtung der GmbH basiert auf dem künstlerischen Konzept „Mobiles Theater für Sachsen“, das bereits vor dem Start der GmbH erarbeitet wurde.

Der Spielbetrieb wird in den Kulturräumen erweitert, dabei wird es sich oftmals auch um kleine und mittlere Stücke handeln, die eine Flexibilität bei den einzelnen Spielstätten garantieren. Intensive Kontakte zu kommunalen Partnern im Freistaat Sachsen führten zu Neuanbahnungen von Verträgen über Aufführungen.

Das Konzept „Theater im feudalen Raum“, das in Kooperation mit der Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH als langfristig angelegte Zusammenarbeit begriffen wird, kann bereits seine ersten guten Ergebnisse nachweisen.

Das von der Bundeskulturstiftung geförderte Projekt „Doppelpass“ wird von dem neu ins Leben gerufene junge.studio begleitet und vom Publikum auch in den Regionen Torgau und Pirna wahrgenommen.

Die Anzahl der Neuproduktionen vom 01.08. bis 31.12. 2012 verteilt sich auf folgende Genre:

Jahr	Oper	Operette	Musical	Ballett	Schauspiel	Gesamt
2012	3	1	-	1	6	11

Oper:	Der Barbier von Sevilla, Das Liebesverbot, Eisberg nach Sizilien
Operette:	Im weißen Röss'I
Ballett:	Am Ufer der Zeit
Schauspiel:	Geschichte vom Onkelchen, Ox und Esel, Das tapfere Schneiderlein, Der Messias, Clavigo, Der Diener zweier Herren

## 2.2. Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen der GmbH zeigt sich insbesondere im Anlagevermögen mit Buchwerten in Höhe von EUR 20.842.088,16.

Die GmbH hat außerdem mit seinem Stammkapital in Höhe von EUR 4.000.000,00 eine gute Kapitalausstattung. Zusätzlich wurde eine Kapitalrücklage in Höhe von EUR 200.000,00 eingezahlt. Das Vermögen, das durch Ausgliederungsvertrag in die GmbH oder durch Einlage des Freistaates Sachsen eingebracht wurde, spiegelt sich in der Kapitalrücklage wieder. Insgesamt kann die GmbH ein Eigenkapital in Höhe von EUR 15.988.428,76 verzeichnen.

Die laufende Finanzierung der GmbH im Rumpfwirtschaftsjahr 2012 erfolgte durch Gesellschafterzuschuss in Höhe von EUR 5.541.201,57. Hierbei handelt es sich um laufende Betriebskostenzuschüsse.

Zuschüsse für Investitionen wurden im Jahr 2012 aufgrund der bereits dem Staatsbetrieb Landesbühnen Sachsen bewilligten Zuschüsse vom Gesellschafter nicht gewährt.

Da die Verwaltung und Finanzierung der Immobilien einschließlich der laufenden Bauprojekte noch bis zum 31.12.2012 dem Staatsbetrieb Sächsische Immobilien- und Baumanagement (SIB) zugeordnet war, wurden auch für diesen Bereich keine Zuschüsse gewährt.

Die Bank- und Kassenbestände hatten zum 31.12.2012 einen Bestand in Höhe von EUR 2.488.781,43. Hierbei handelt es sich insbesondere um das eingezahlte Stammkapital in Höhe von EUR 1.300.000,00, die eingezahlte Kapitalrücklage in Höhe von EUR 200.000,00 und den noch für den Ausgleich der Verbindlichkeiten/Rückstellungen 2012 zur Verfügung stehenden Betriebskostenzuschuss.

Die Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, war jederzeit gegeben.

Das Kapital der Landesbühnen Sachsen GmbH ist bei der Sparkasse Meißen mit 1,30% auf einem Zins- & Cash-Konto angelegt. Es ist somit garantiert, dass der volle Betrag gesichert ist und eine Rendite erwirtschaftet.

## 2.3. Ertragslage

Im Rumpfgeschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 838.446,62 erzielt und überschritten damit den Planansatz um EUR 32.446,62. Sonstige betriebliche Erträge waren in Höhe von EUR 5.810.654,90 zu verzeichnen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Betriebskostenzuschüsse des Freistaates Sachsens in Höhe von EUR 5.541.201,57 sowie Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von EUR 156.403,91 enthalten. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 113.049,42 und lagen damit ebenfalls über den Planungen. Insgesamt konnten Mehreinnahmen in Höhe von EUR 77.896,04 erwirtschaftet werden. Ursachen für die Mehreinnahmen sind unter anderem höhere Einnahmen auf der Felsenbühne Rathen.

Die Ausgaben entwickelten sich entsprechend den Planungen. Unterschreitungen im Bereich der Lohnkosten für Festbeschäftigte wurden durch Überschreitungen im Gästebereich ausgeglichen. Hierbei handelt es sich um eine normale Kompensation der beiden Bereiche, da krankheitsbedingte Ausfälle von Festbeschäftigten mit flexiblen Gästen zur Spielplanabsicherung ersetzt werden. Bei den Sachkosten gibt es Verschiebungen zwischen Materialaufwand, Fremdleistungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich aus dem im ersten Jahr sehr pauschal angewandten Planungssystem für die einzelnen Sachkosten ergeben.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 beläuft sich auf einen Verlust in Höhe von EUR 109.255,89, nach Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe der Abschreibungen auf einen Bilanzverlust in Höhe von EUR 713,46.

Statistische Ermittlungen und Kennzahlen stellen sich im Rumpfwirtschaftsjahr wie folgt dar:

Anzahl der Vorstellungen:	267
Anzahl Besucher:	81.187
Anzahl Abonnenten zum 31.12.2012:	1.499
Auslastung:	72,14
Karteneinnahmen:	TEUR 806
Zuschuss pro Besucher:	68,25 EUR
Kostendeckungsgrad:	16,60 %

## 3. Künftige Entwicklung

### 3.1. Vorschau auf 2013 und 2014 – künstlerische Entwicklung des Hauses

Die Neuausrichtung des Theaters wurde auf der Grundlage einer Vielzahl neuer Geschäftsbeziehungen umgesetzt. Dazu gehört zu allererst die Kooperation mit der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH.

Insgesamt haben Kritik und Zuschauer den Neustart des Musiktheaters in Kooperation mit der Elbland Philharmonie Sachsen positiv begleitet. Das anspruchsvolle Programm erfreute sich eines guten Zuschauerzuspruchs. Das klangliche Zusammenwachsen des Orchesters stellt eine langfristige Aufgabe dar.

Die Zusammenarbeit mit den traditionellen Gastspielorten soll fortgesetzt werden. Dabei spielt auf Grund der Anzahl der Gastspiele der Partner Bad Elster weiterhin eine herausragende Rolle. Gleichzeitig wird mit diesem Partner auch künstlerisch zusammengearbeitet. Dazu gehört die Planung gemeinsamer Projekte.

Das Theater Meißen wird aus traditionellen Gründen besonders intensiv betreut. Neben den Repertoireaufführungen sind die LBS hier auch bei der Spielzeiteröffnung, beim Neujahrsempfang und im Sommer mit der Freilichtbespielung präsent.

Hinzu kommt eine Bespielung der Burg und weiterer Spielräume in Meißen. Dies ist Bestandteil des Konzeptes der Bespielung von Schlössern und Gärten, das mit großer Anteilnahme der Medien und mit prominenter politischer Begleitung gestartet ist. Zu nennen sind hier die Premieren von „Clavigo“ in Weesenstein und „Pyramus und Thisbe“. Der Spielort Hubertusburg wird von den Landesbühnen im Rahmen der Feierlichkeiten „250 Jahre Frieden von Hubertusburg“ in diesem Jahr mehrfach bespielt und soll zum regelmäßigen Spielort werden.

Ein anderer neuer Spielort und Kooperationspartner ist das Tom Pauls Theater in Pirna. Damit wird erstmals seit Jahren wieder eine deutliche Präsenz mit Schauspiel und Musiktheater in Pirna erreicht. Das Theater hat insgesamt im Kulturraum Sächsische Schweiz seine Aktivität deutlich erweitert. Höhepunkt dabei waren neben Premieren in Pirna und Freital auch die Premiere des Stücks „Ox und Esel“ in Lohmen und des Wagner-Programms in Graupa.

Das junge studio hat seine Arbeit mit einer Vielzahl von Aktivitäten aufgenommen. Dabei wird gleichzeitig die Arbeit am Standort in Radebeul intensiviert und im gesamten Spielgebiet eine Partnerschaft für Schulen und Spielstätten angeboten.

Die Partner in Freital und Böhlen werden durch die Durchführung von Schultheaterwochen besonders eingebunden. Der Theaterjugendklub hat vier neue Partizipationsangebote eröffnet und seine Mitgliederzahl verdoppelt.

Im von der Bundeskulturstiftung geförderten Projekt „elBe ÜBER(N)FLUSSGESELLSCHAFT“ ist die Zusammenarbeit mit dem Tanztheater Bodytalk aus Köln durch mehrere Gastspiele gestartet. Bei einer gemeinsamen Theaterwanderung wurden entlang der Elbe viele Kontakte zwischen Torgau und Radebeul geknüpft. In Vorbereitung sind für den Sommer Projekte in Königsstein und Torgau.

Die LBS GmbH ist offizieller Partner des Nationalparks Sächsische Schweiz, was besonders in Zusammenhang mit den vorbereitenden Maßnahmen für das Baugeschehen von Vorteil ist.

Außerdem wird die Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Oberelbe intensiviert. Dabei wurde eine strategische Werbepartnerschaft begonnen und die Möglichkeiten eines Kombitickets ausgelotet.

Die Dresdener Verkehrsbetriebe sind als Partner der Inszenierung „Lillys Bus“ gewonnen worden.

Kooperationen mit anderen Theatern in Sachsen werden ausdrücklich gesucht.

Die Abonnenten haben die Neuausrichtung ebenso positiv aufgenommen wie die Partner an den Gastspielorten. Mit der Einführung der neuen Theater-Cards ist ein Wachstumspotential für die nächste Spielzeit angelegt.

Darüber hinaus gelang es, das Ballettensemble als willkommene Ergänzung des eigenen Angebots in Freiberg-Döbeln, Annaberg und besonders in Bautzen zu platzieren. Die herbstliche Ballettpremiere „Schiffsverkehr“ knüpfte an die großen Publikumserfolge nahtlos an. Das Interesse der Zuschauer ist ungebrochen.

Das Repertoire wird weiterhin durch einige kleine operativ einsetzbare Programme ergänzt, von denen besonders das Programm „Richard Wagner – Vom Pariser Bohémien zum Sächsischen Hofkapellmeister“ erwähnt werden soll, mit dem der Spielbetrieb in den Wagnergedenkstätten in Graupa eröffnet wurde.

Ausgewählte Gastspiele ergänzten das Repertoire am Standort Radebeul und prägen den Charakter als Stadttheater weiter aus. 3.2.

### **3.2. Vorschau auf 2013 – Haushaltsslage**

Der Wirtschaftsplan 2013 wurde vom Aufsichtsrat mit Zuschüssen in Höhe von TEUR 17.020 beschlossen. Zusätzlich dazu wurden im Wege des Ausgaberehverfahrens Zuschüsse in Höhe von TEUR 1.869 für bereits geplante Baumaßnahmen in 2012 bewilligt. Mit diesen Zuschüssen verfügt die GmbH über eine gute Gesamtausstattung in 2013.

Folgende größere Baumaßnahmen sind geplant:

Felsenbühne Rathen: Beginn des Um- und Ausbaus der Zuwegung und der Konzertmuschel,

Radebeul: Beginn des Neubaus der Theaterwerkstätten, Umbau der Gaststätte „Goldne Weintraube“.

### **3.3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Die finanzielle Ausstattung der GmbH ist derzeit stabil. Trotzdem sind ungeplante Ereignisse wie witterungsbedingte Umsatzeinbrüche in der Sommersaison in Rathen nicht auszuschließen.

Das Risikomanagement der GmbH befindet sich aufgrund der durchgeführten Umstrukturierungen sowie des Einsatzes neuer Software zur Zeit im Aufbau. Ziel ist die Verbesserung des Einnahmecontrollings sowie die verbesserte Analyse und Dokumentation der zweckentsprechenden und sparsamen Mittelverwendung.

Im Personalbereich sind Sparmaßnahmen durch das bestehende Tarifrecht nur bedingt durchsetzbar oder führen bei Nichtwiederbesetzung notwendiger Stellen zu einer Gefährdung oder starken Einschränkung des Spielbetriebes. Nicht nur im

künstlerischen, auch im technischen Bereich und in der Verwaltung waren und sind Nachbesetzungen von Stellen zwingend erforderlich, um den kulturpolitischen Auftrag, künstlerischen Ansprüchen und den Sicherheitsbestimmungen gerecht zu werden.

Auch zukünftig werden für den Betrieb des Unternehmens Zuschüsse erforderlich sein, um die Zahlungsfähigkeit zu sichern.

**Radebeul, den 10.05.2013**

***Manuel Schöbel, Intendant***

***Till Wanschura, Kaufmännischer Geschäftsführer***

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Landesbühnen Sachsen GmbH für das Rumpfgeschäftsjahr vom 02. April 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Landesbühnen Sachsen GmbH für das Rumpfgeschäftsjahr vom 02. April 2012 bis 31. Dezember 2012 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung zur Liquiditätssituation im Lagebericht hin. Dort ist dargelegt, dass der Betrieb des Theaters dauerhaft von der Gewährung ausreichender Zuschüsse abhängig ist.

**Dresden, den 10. Mai 2013**

**Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

***Prof. Dr. Friedrich Vogelbusch, Wirtschaftsprüfer***

***Jens Gerlach, Wirtschaftsprüfer***

---